

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> FB 61/0423/WP18
Federführende Dienststelle: FB 61 - Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 17.05.2022
		Verfasser/in: FB 61/010, Dez. III
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 28.04.2022 (öffentlicher Teil)</b>		
<b>Ziele:</b>		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
23.06.2022	Mobilitätsausschuss	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 28.04.2022 (öffentlicher Teil)

**Anlage/n:**

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 28.04.2022  
(öffentlicher Teil)

**N i e d e r s c h r i f t**  
**Sitzung des Mobilitätsausschusses**

1. August 2022

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 28.04.2022
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:00 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Konferenzraum 1, EUROGRESS AACHEN, Monheimsallee 48, 52062 Aachen

---

Anwesende:

Ratsfrau Monika Annette Wenzel	Vorsitzende
Ratsherr Peter Blum	
Ratsherr Matthias Achilles	
Ratsfrau Gaby Breuer	
Ratsherr Dr. Sebastian Breuer	bis 18:00 Uhr anwesend
Ratsherr Wilfried Fischer	
Ratsherr Daniel Hecker	
Ratsherr Lars Lübben	ab 18:00 Uhr Vertretung für: Ratsherr Dr. Sebastian Breuer
Ratsherr Kaj Neumann	

Ratsfrau Daniela Parting	Vertretung für: Ratsfrau Ye-One Rhie
Herr Burkhard Fahl	
Herr Julian Kistner	Vertretung für: Herrn Dr.-Ing. Jan van den Hurk
Herr Jörg Hans Lindemann	
Herr Jasper Nalbach	Vertretung für: Herrn Nicolai Vincent Radke
Herr Dr. Andreas Nositschka	
Frau Leona Piana	Vertretung für: Herrn Stefan Dussin
Herr Jörg Veltrup	
Herr Rolf Winkler	

Abwesende:

Ratsherr Dr. Sebastian Breuer	ab 18:00 Uhr entschuldigt
Ratsfrau Ye-One Rhie	entschuldigt
Herr Stefan Dussin	entschuldigt
Herr Christian Hofmann	entschuldigt
Herr Nicolai Vincent Radke	entschuldigt
Herr Dr.-Ing. Jan van den Hurk	entschuldigt
Herr Eyüp Özgün	entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Burgdorff	Dez. III
Frau Strehle	FB 61
Frau Segadlo	FB 61
Herr Larscheid	FB 61
Herr Kempf	FB 61
Herr Heusch	FB 61
Herr Schuster	FB 60
Herr Costard	Dez. I
Herr Beckers	FB 13

MA/16/WP18

Ausdruck vom: 01.08.2022

Seite: 2/15

vom Beirat:

Herr Adler ASEAG  
Herr Hansen ASEAG

als Schriftführerin:

Frau Löhner FB 61

**Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sondersitzung des Mobilitätsausschusses am 03.03.2022**  
**Vorlage: FB 61/0373/WP18**
  
- 3 **Bewerbung der Stadt Aachen für die EU-Mission „100 Climate-Neutral and Smart Cities by 2030“**  
**Vorlage: FB 36/0140/WP18**
  
- 4 **Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung für die Radvorrangroute entlang der L 231 (Horbacher Straße), zwischen Aachen-Richterich und dem Grenzübergang Locht - ausgenommen der Ortsdurchfahrt Aachen-Horbach (Maßnahme des Landesbetriebs Straßenbau NRW)**  
**Vorlage: FB 61/0370/WP18**

- 5 **Fortsetzung des Fahrradschutzstreifens Viehhofstraße Höhe Marienhospital;  
Tagesordnungsantrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN in der Bezirksvertretung  
Aachen-Mitte vom 02.03.2022  
Vorlage: FB 61/0369/WP18**
  
- 6 **Pontwall: Markierung nach Asphaltmaßnahmen  
Vorlage: FB 61/0390/WP18**
  
- 7 **Sachstand zum Projekt ALigN und dem Ausbau von Ladesäulen Infrastruktur -  
Tagesordnungsantrag der Fraktion DIE Zukunft vom 15.03.2022  
Vorlage: FB 61/0393/WP18**
  
- 8 **Sachstandsbericht zur Baustelle Brücke Turmstraße  
Es wird mündlich berichtet.**
  
- 9 **Sachstandsbericht zu Ratsantrag 33/21 der SPD-Fraktion vom 03.02.21 "Überarbeitung  
der Stellplatzsatzung"  
hier: Tagesordnungsantrag der SPD-Fraktion vom 15.03.2022**
  
- 10 **Sachstand Ratsantrag SPD AT 108/21 „Sichere Passstraße Tempo 30“  
vom 27.10.2021  
hier: Tagesordnungsantrag der SPD-Fraktion**
  
- 11 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

MA/16/WP18

Ausdruck vom: 01.08.2022

Seite: 4/15

## 1 **Mitteilungen der Verwaltung:**

### **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Vorsitzende Frau Wenzel eröffnet die Sitzung des Mobilitätsausschusses und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Vertreter\*innen des Beirats, der Verwaltung, der Öffentlichkeit und der Presse zur Sitzung, die unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln in Folge der Corona-Pandemie im Eurogress, Sitzungssaal K1/ K2 stattfindet.

Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest sowie den rechtzeitigen Eingang der Einladung.

Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung (TO).

Die Tagesordnung wird sodann einstimmig genehmigt.

#### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sondersitzung des Mobilitätsausschusses am 03.03.2022**

**Vorlage: FB 61/0373/WP18**

Der Ausschuss fasst folgenden

#### **Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sondersitzung des Mobilitätsausschusses am 03.03.2022.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig bei 5 Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit

#### **zu 3 Bewerbung der Stadt Aachen für die EU-Mission „100 Climate-Neutral and Smart Cities by 2030“**

MA/16/WP18

Ausdruck vom: 01.08.2022

Seite: 5/15

**Vorlage: FB 36/0140/WP18**

Frau Burgdorff berichtet zum Sachstand.

Herr Neumann richtet seinen Dank an die Verwaltung. Seine Fraktion (Grüne) habe auch durch Beschlüsse beigetragen. Es stimme ihn hoffnungsvoll.

Es ergeht der folgende

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt den Sachstand zur Bewerbung für die EU-Mission „100 Climate-Neutral and Smart Cities by 2030“ zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 4 Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung für die Radvorrangroute entlang der L 231 (Horbacher Straße), zwischen Aachen-Richterich und dem Grenzübergang Locht - ausgenommen der Ortsdurchfahrt Aachen-Horbach (Maßnahme des Landesbetriebs Straßenbau NRW)**

**Vorlage: FB 61/0370/WP18**

Herr von Katte, Projektleiter beim Landesbetrieb Straßenbau NRW der Regionalniederlassung Vile-Eifel, hält einen Vortrag, der als Anlage zur Niederschrift im Ratsinformationssystem eingestellt ist.

Frau Wenzel dankt und fragt nach seiner Einschätzung, wann das Vorhaben fertiggestellt sein wird.

Herr von Katte antwortet, wenn nicht dagegen geklagt werde und die entsprechenden Haushaltsmittel von der Landesregierung zur Verfügung gestellt werden, könnte die Fertigstellung bis 2026 erfolgt sein.

Eine Frage des Herrn Fahl (Grüne) beantwortet Herr Larscheid. Während die Planungen zusammen mit Straßen.NRW betrieben würden, sei für den Wechsel der RVR in der Ortslage Horbach die Stadt Aachen damit betraut. Die Ortslage sei wie bekannt sehr eng. Dort werde eine andere Planung benötigt, evtl. eine Überführung.

Herr Veltrup (SPD) dankt für die qualitätsvolle Planung. Man sehe natürlich in der Ortslage Konfliktpotenzial. Er wisse, dass es in Richtung Richterich es sehr eng werde. Auf seine Frage, wie

konkret die Planungen dort sind, antwortet Herr Larscheid, es werde noch geplant und nach Lösungen gesucht. Genauere Einzelheiten könne er hier noch nicht mitteilen.

Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 5 Fortsetzung des Fahrradschutzstreifens Viehhofstraße Höhe Marienhospital;  
Tagesordnungsantrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN in der Bezirksvertretung  
Aachen-Mitte vom 02.03.2022  
Vorlage: FB 61/0369/WP18**

Es wird das Luftbild Viehhofstraße gezeigt, das als Anlage einsehbar ist.

Herr Neumann berichtet, die BV 0 habe einen geänderten Beschluss gefasst. Man habe die Schwierigkeiten erkannt und wolle zeitnah nach Lösungen suchen. Seine Fraktion Grüne sehe dringenden Handlungsbedarf für eine sichere Radstrecke und wünsche sich, dass der Beschluss umgesetzt wird. Vielleicht könne die Verwaltung sagen, wie es dazu gekommen ist an dieser Stelle.

Herr Larscheid erläutert zur Historie. Es gehe auf einen Beschluss aus 2011 zurück, mit dem diese Variante gewählt wurde und der zur Unterbrechung des Schutzstreifens führte.

Herr Dr. Nositschka spricht im Namen der Fraktion Die Linke den Wunsch nach einer schnellen Lösung aus. Diese Stelle sei sehr eng für den Verkehr. Er habe die Apotheke befragt; dort wisse man nichts von der Ladezone, sondern nutze die Durchfahrt zur Belieferung.

Frau Breuer kritisiert, dass Schutzstreifen immer über alles stehen würden. Hier sollte man aber genauer hinschauen, da ein Ärztehaus und eine Apotheke Anlieger seien. Wenn man überall nachfragen würde, bekäme man unterschiedliche Meinungen. Tatsache sei, dass oft behinderte Menschen dort schnell mal abgesetzt werden könnten. Sie fragt, ob es nicht im Leben auch Ausnahmen gebe und appelliert an die



mögliche Mehrheit der Befürworter, die diese Unterbrechung des Schutzstreifens beenden wollen, an dieser Stelle die schutzbedürftigen Menschen und ihre Angehörigen zu berücksichtigen.

Herr Achilles (Die Zukunft) entgegnet Frau Breuer, man habe natürlich nachgedacht, dann eine Abwägung vorgenommen und eine Entscheidung getroffen, die anders ausgefallen sei, weil Sicherheit hier vorgehe. Man frage sich, ob die Parkstände zwingend für mobilitätseingeschränkte Menschen notwendig seien. Sie könnten an anderer Stelle abgesetzt werden. Sonst gebe es einen Innenhof. Er meine, dass parkende Fahrzeuge in die Nebenstraßen gehören.

Herr Lindemann betont, es gehe um mobilitätseingeschränkte Menschen. Bis zum Ärztehaus oder zur Apotheke seien u. U. einige hundert Meter zu laufen, das könne problematisch sein. Die Verwaltung schreibe zwar, sie müsse noch überprüfen, ob auf die Liefer- und Ladezone verzichtet und das Absetzen und Abholen sowie das Anliefern der Apotheke an anderer Stelle gewährleistet werden kann und die BV 0 habe gebeten, im Sinne des Antrags zu prüfen, seine Fraktion CDU wolle aber, dass dies vorher geprüft wird. So müsse vorher z. B. geklärt werden, ob Taxen auf das Gelände fahren können.

Herr Blum nimmt zu den Ausführungen des Herrn Achilles Stellung und zu seiner Aussage, Sicherheit gehe vor. Es habe nichts mit Komfort zu tun, wenn kranke oder mobilitätseingeschränkte Menschen schnell abgesetzt oder abgeholt werden können. Es stimme, dass es Parkplätze im Innenhof gibt, aber es sei ein äußerst geringes Angebot. Er habe Achtung vor alten und kranken Menschen und plädiere dafür, im Sinne des Antrags der BV 0 zu prüfen.

Herr Achilles meint, es sei genug Platz im Innenhof vorhanden, der nicht abschüssig sei. Selbst, wenn 2 Parkplätze reserviert würden, seien noch genügend Parkplätze vorhanden. Er sei dafür, den Sicherheitsstreifen durchzuführen, natürlich nicht von heute auf morgen, sondern alle Beteiligten müssten rechtzeitig informiert werden, z. B. im Ärztehaus.

Herr Lindemann richtet an die Verwaltung die Frage, ob eindeutig geklärt ist, dass im Innenhof Parkplätze genutzt werden könnten oder ob auch das noch geprüft werden müsste.

Frau Strehle antwortet, bisher gebe es noch keinen Kontakt mit dem Marienhospital. Die Verwaltung könne aber dort anfragen, ob es möglich ist.

Herr Fischer äußert Unverständnis gegenüber der CDU. Sicherheit müsse oberste Priorität haben, das sei auch ein Grundsatz des Radentscheids. Er fragt, ob das für diese Stelle nicht gilt.

Frau Breuer weist darauf hin, dass die BV 0 einen einstimmigen Zusatzbeschluss gefasst hat, es gebe Fachleute, die Ahnung hätten und das prüfen könnten.

Die Vorsitzende Frau Wenzel erklärt, es komme vor, dass der Mobilitätsausschuss anders entscheidet. In diesem Falle habe er das letzte Wort. Sie liest den Beschlussvorschlag der Fraktion Grüne vor:

„Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beauftragt die Verwaltung, eine durchgehende Markierung des Schutzstreifens für Radfahrer\*innen umzusetzen und nach einer Alternative für die bestehende Liefer- und Ladezone zu suchen und diese einzurichten.“

Sie stellt dies zur Abstimmung. Es ergeht der folgende

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beauftragt die Verwaltung, eine durchgehende Markierung des Schutzstreifens für Radfahrer\*innen umzusetzen und nach einer Alternative für die bestehende Liefer- und Ladezone zu suchen und diese einzurichten.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich mit 11 Stimmen bei 5 Gegenstimmen

**zu 6 Pontwall: Markierung nach Asphaltmaßnahmen**

**Vorlage: FB 61/0390/WP18**

Herr Neumann (Fraktion Grüne) dankt der Verwaltung für die Vorlage und für das positive Vorgehen, vor allem auch, vorher an die Öffentlichkeit zu gehen. Es sei sicherlich ein umfangreiches Vorgehen, das die Qualität erhöhe. Sehr positiv sei auch, eine Protected Bike Lane zu installieren. Seine Fraktion verfolge das Projekt mit Interesse; sicherlich werde es weitere Diskussionen geben.

Auch Herr Dr. Nositschka (Die Linke) dankt. Er stellt eine Frage, die Herr Hansen beantwortet.

Herr Lindemann erinnert daran, dass die CDU Fraktion damals der Protected Bike Lane testweise, zeitlich beschränkt, zugestimmt habe. Aktuell habe sich das Verkehrsaufkommen aber wegen der Baustelle geändert, es habe auch einige Unfälle gegeben. Damals habe man gesagt, es solle keine

dauerhafte Lösung sein und man habe sich eine frühzeitige Info gewünscht. Nun müsse man lesen, dass es schon im Mai Umbaumaßnahmen geben werde und eine Änderung im Bestand möglich sei. Die mittlere Spur müsse leistungsfähig bleiben. Variante 1 könne er nicht, Variante 2 nur mit Änderungen zustimmen. Auf jeden Fall sollten die Straßenverkehrsbehörde und die Unfallkommission gehört werden.

Herr Hansen erklärt, die ASEAG habe dem Radentscheid zugestimmt. Der ÖPNV sollte aber bei Entscheidungen berücksichtigt werden, die Leistungsfähigkeit sei das oberste Gebot. Auf solchen Achsen dürfe es nicht sein, dass die Fahrzeuge im Stau stehen.

Herr Blum (FDP) weist darauf hin, dass der Pontwall eine Hauptverkehrsachse sei und das bedeute auch, alle Verkehrsteilnehmer müssen berücksichtigt werden. Derzeit liege der Radverkehrsanteil bei 11 - 13 %, wenn alles gut laufe, könne man vielleicht auf 20 % kommen. Es gebe aber Menschen, die das nicht können. Der Verkehr müsse fließen. Dazu müsse die ASEAG gehört werden, die Polizei sowie die 80 % der Menschen, die nicht das Rad nutzen. Die Argumente seines Vorredners könne er deshalb nachempfinden. Die Autos seien nicht von heute auf morgen verschwunden. Es fehle ihm das Verständnis für Demokratie, wenn eine Minderheit beschließe, was und wie gebaut wird.

Frau Breuer äußert im Nachgang zur Viehhofstraße ihr Einverständnis, dass man zugunsten der Sicherheit des Radverkehrs Abhilfe schaffen müsse. Hier sei aber der ÖPNV das stärkste Glied und trotzdem gehe man hin und nehme die Einwände nicht ernst, auch die der Polizei nicht. Sonst stehe der ÖPNV doch auch ganz oben, jetzt aber werde das nicht beachtet.

Sie wolle zu Protokoll geben, wenn eine Mehrheit das jetzt durchwinke, müsse diese auch die Verantwortung für das Risiko bei Unfällen übernehmen.

Herr Achilles weist darauf hin, dass der Ausschuss heute nur zur Kenntnis nehme. Natürlich freue er sich über die Debatte. Man werde auch die Argumente der Polizei etc. nicht zur Seite wischen.

Die Vorsitzende Frau Wenzel berichtet, die BV Aachen-Mitte habe dem Mobilitätsausschuss empfohlen, eine Verkehrsflächenaufteilung des Pontwalls nach Variante 1 zu beschließen, die einen Schutz des Radverkehrs beinhaltet.

Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss:**

MA/16/WP18

Ausdruck vom: 01.08.2022

Seite: 10/15

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 7 Sachstand zum Projekt ALigN und dem Ausbau von Ladesäulen Infrastruktur -  
Tagesordnungsantrag der Fraktion DIE Zukunft vom 15.03.2022**

**Vorlage: FB 61/0393/WP18**

Herr Heusch hält einen Vortrag, der auch als Anlage erfasst ist.

Er beantwortet anschließend Fragen des Herrn Achilles. Öffentlich zugängliche Ladepunkte umfassten laut korrekter Definition die, von Herrn Achilles richtig erwähnten, öffentlichen und halböffentlichen Ladepunkte. Dies seien aus dem Projekt AligN derzeit ca. 100, bis Ende September insgesamt: ca. 250 bis 300. Inklusive der schon Bestehenden derzeit ca. 200, mache das dann bis Ende September insgesamt ca. 350 bis 400.

Die STAWAG sei beauftragt, die Betriebsführung zu übernehmen, aber jeder Nutzer habe die Möglichkeit, einen alternativen Anbieter zu suchen. Die APAG sei ein weiterer Kooperationspartner.

Es ergeht der folgende

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 8 Sachstandsbericht zur Baustelle Brücke Turmstraße**

**Es wird mündlich berichtet.**

Frau Strehle berichtet zum Sachstand. Sie weist auch auf die umfangreiche Berichterstattung in der Presse hin. Das Umleitungsgebiet sei groß und man sei gut vorbereitet. Die Vollsperrung soll am Montag, 2. Mai, ab 7 Uhr bis voraussichtlich November 2023 erfolgen. Es soll ein zusätzlicher Parkplatz eingerichtet werden; mit der ASEAG seien ein Shuttle-Service erarbeitet worden sowie zusätzliche Busfahrten ab Juni. Die Bürger würden umfassend informiert. Es werde wohl gewaltig „rucken“, die Verwaltung sei aber zuversichtlich. Nach 4 - 6 Wochen soll evaluiert und nachjustiert werden.

MA/16/WP18

Ausdruck vom: 01.08.2022

Seite: 11/15

Herr Nalbach stellt eine Frage, die Frau Strehle beantwortet.

Frau Wenzel bittet die Verwaltung, in jedem Mobilitätsausschuss über den Sachstand der Baumaßnahme zu berichten.

Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht einstimmig zur Kenntnis.

**zu 9 Sachstandsbericht zu Ratsantrag 33/21 der SPD-Fraktion vom 03.02.21 "Überarbeitung der Stellplatzsatzung"**

**hier: Tagesordnungsantrag der SPD-Fraktion vom 15.03.2022**

Herr Schuster hält einen Vortrag, der als Anlage im Ratsinformationsdienst erfasst ist.

Herr Neumann dankt für den Zwischenbericht. An verschiedenen Baumaßnahmen habe man erkennen können, dass Änderungsbedarf bestehe.

Seine Frage, ob Nutzer\*innen der Stellplatzsatzung die Möglichkeit haben, die neue Satzung zu nutzen, beantwortet Herr Schuster. Es werde grundsätzlich der Stand der Vorschriften zum Zeitpunkt des Bauvorhabens zugrunde gelegt. Er werde die Frage aber mitnehmen.

Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht einstimmig zur Kenntnis.

**zu 10 Sachstand Ratsantrag SPD AT 108/21 „Sichere Passstraße Tempo 30“ vom 27.10.2021**

**hier: Tagesordnungsantrag der SPD-Fraktion**

Frau Strehle berichtet mündlich.

Der TO-Antrag bzw. Ratsantrag befinde sich bei der Verwaltung in der Prüfung, d. h. der Rechtsrahmen müsse noch geprüft werden und sie befinde sich mit der vorgesetzten Behörde im Austausch.

Herr Veltrup betont, seine Fraktion (SPD) möchte mit dem Antrag auf Abstimmung über den Beschluss-Vorschlag dokumentieren, wie wichtig ihr das Thema ist. Er liest ihn vor, nachdem er im Ausschuss verteilt worden ist:

„Der Mobilitätsausschuss spricht sich für die Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h in der Passstraße zwischen Lombardenstraße und Krefelder Straße aus und beauftragt die Verwaltung, die verschiedenen Möglichkeiten zur Geschwindigkeitsreduktion weiter zu verfolgen und möglichst zeitnah zur Beschlussfassung vorzulegen.“

Herr Lindemann teilt mit, der Antrag stehe nicht im Widerspruch zu den Zielen seiner Fraktion CDU, der es um die ganze Straße gehe. Vor 5 - 6 Jahren sei ein Gutachter beauftragt worden. Danach sei die Passstraße eine Nebenstraße. Er finde den Antrag sehr sympathisch. Die Verwaltung solle wohlwollend prüfen. Es würde ihn freuen, wenn es erfolgreich werde.

Auch Herr Neumann erklärt im Namen seiner Fraktion Grüne, sich dem Antrag anschließen zu wollen.

Die Vorsitzende liest den Beschlussvorschlag der SPD Fraktion nochmals vor und stellt ihn zur Abstimmung.

Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss spricht sich für die Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h in der Passstraße zwischen Lombardenstraße und Krefelder Straße aus und beauftragt die Verwaltung, die verschiedenen Möglichkeiten zur Geschwindigkeitsreduktion weiter zu verfolgen und möglichst zeitnah zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 11 Mitteilungen der Verwaltung**

Der vorab an alle Ausschussmitglieder versandte Protokollauszug aus der Sitzung der Kommission Barrierefreies Bauen vom 25.04.2022 ist als Anlage eingestellt.

Für die Ausschussmitglieder liegen folgende Mitteilungen der Verwaltung vor, die auch als Anlagen zur Niederschrift einsehbar sind:

- Saarstraße: Erhalt des provisorischen Radfahrstreifens nach Rückbau der bauzeitlichen Verkehrsführung

- Verkehrsführung Saarstraße: Flugblatt zur Bürger\*inneninformation

MA/16/WP18

Ausdruck vom: 01.08.2022

Seite: 13/15

- Bismarckstraße: vorzeitige Netzdurchtrennung am Neumarkt
- Resolution für ein 3. Gleis auf der Strecke Aachen – Düren auch in Eilendorf: Rückmeldung/  
Stellungnahme des NVR
- Verkehrsentwicklungsplanung Aachen - Lagebericht Mobilität 2021
- Polis Mobility 18.-21.05.2022: Teilnahme

Frau Strehle erläutert die Mitteilungen zusammenfassend und hält jeweils einen Vortrag zur Bismarckstraße und Saarstraße; die Präsentationen sind ebenfalls als Anlage einsehbar.

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.56 Uhr.